

Neues Projekt – neue Ausbildung

Systematischer Auf- und Ausbau der praktischen Ausbildung in Haus Hörn

Partner im Projekt ZASA

Projektkoordination:



MA&T Sell & Partner GmbH
in Würselen

Projektpartner Pflegeeinrichtungen:



Seniorenzentrum Am Haarbach
in Aachen



Haus Hörn gGmbH
in Aachen



St. Gereon Seniorendienste gGmbH
in Hückelhoven



Institut für Pflege und Soziales gGmbH
in Heinsberg



Lambertus gGmbH
in Hückelhoven



Franziskusheim gGmbH
in Geilenkirchen



Christliche Bildungsakademie für
Gesundheitsberufe Aachen GmbH
in Aachen

Zentrale Handlungsfelder des Projektes:

- die Qualifizierung, Rollenreflektion & Arbeitsgestaltung für Praxisanleiter und Anleiterinnen
- die Unterstützung der Lehrkräfte in den Fachseminaren im Umgang mit sozial benachteiligten Schüler/innen & in der Kooperation mit den Praxiseinrichtungen
- die Entwicklung und Umsetzung von neuen Konzepten für eine bessere regionale & zwischenbetriebliche Mobilität für Fachkräfte in der Altenpflege nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss
- die Umsetzung von praxistauglichen Vorarbeiten für die Realisierung der generalistischen Pflegeausbildung in der Region Aachen/Heinsberg
- die Aufbereitung der Projektergebnisse, so dass diese im Transfer in der gesamten Pflegebranche in NRW nutzbar sind.

Warum ZASA?

Wir möchten zum einen gezielt die Zahl unserer Auszubildenden erhöhen, um mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, sich für ein stabiles Berufsfeld zu qualifizieren. Zum anderen sollen die praktische Ausbildung aufgewertet und die Praxisanleiter in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe unterstützt werden.



Was haben wir in ZASA gemacht?

- Ausgangs- und Abschlussbefragung
- Sprechstunde zur Unterstützung der Praxisanleiter/innen sowie der Auszubildenden
- Kollegiale Beratung
- Gruppenanleitung für Auszubildende
- Begleitende Visite
- Examensvorbereitung und individuelle Unterstützungsangebote
- Kooperation mit den Fachseminaren
- Online Marketing
- überbetriebliche Weiterbildungen
- Individuelle Beratung der Auszubildenden

Was haben wir gelernt?

- Eine gute Zusammenarbeit mit dem Fachseminar ist im Alltag enorm hilfreich.
- Es ist wichtig, den Praxisanleiterinnen und Anleitern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und die Ausbildung insgesamt zu koordinieren.
- Auch für Auszubildende sind (unabhängig von der Praxisanleitung) feste Ansprechpartner für alles rund um die Ausbildung sehr hilfreich und werden als große Unterstützung und Wertschätzung wahrgenommen.
- Die Tätigkeit der Praxisanleitung benötigt sowohl eine Aufwertung als auch Unterstützung und gezieltere Qualifizierung.

Highlights

„Ich finde das Projekt toll, weil ich neben meiner Praxisanleitung noch einen Ansprechpartner habe, der mich darüber hinausgehend unterstützt.“ Carine Siebler, Auszubildende

„Besonders gerne besuche ich die Gruppenangebote, die ich für einen intensiven Austausch mit den anderen Auszubildenden im Haus nutze.“ Jeanne Uwamariya, Auszubildende

„Wenn ich ein Verständnisproblem im Fachseminar habe, kann ich immer im Haus Hörn anrufen. Das gibt mir zusätzliche Sicherheit.“ Jeanette Degenhart, Auszubildende

„Als Praxisanleitung nehme ich regelmäßig an den kollegialen Beratungen teil. Mir hilft es sehr, mich mit meinen anderen Kollegen zu besprechen und auszutauschen.“ Silke Engels, Praxisanleiterin

„Wir konnten durch das Projekt unsere Attraktivität als Ausbildungsbetrieb deutlich steigern und neue Auszubildende gewinnen.“ Manfred Vieweg, Geschäftsführer

Themen für die Zukunft

Im Projekt wurde bereits festgestellt, dass sowohl bei Auszubildenden als auch bei Praxisanleiter/innen der Wunsch nach festen Zuständigen besteht, die den **Überblick über die Ausbildung** haben. Mit der **generalistischen Ausbildung** nimmt diese **Anforderung** zu, da es in den Praxisblöcken noch mehr temporär Zuständige geben wird und sichergestellt werden muss, dass Auszubildende, die sich z.B. weniger gut selbst organisieren können, nicht verloren gehen oder durchs Raster fallen. Hierfür braucht es **enge Kooperationen** zwischen Häusern, so dass **alle Akteure am gleichen Strang ziehen** können.

Ergänzend wird die Gruppe der **Auszubildenden** noch **heterogener**, was hohe Anforderungen an die **Flexibilität der Anleiter*/innen** stellt.

Wer sind wir?

Das Haus Hörn ist eines der größten Wohn- und Betreuungszentren der Region und umfasst neben dem Seniorenhaus eine Tagespflege, Möglichkeiten des betreuten Wohnens sowie der intensiven Langzeitpflege und ein Hospiz. Insgesamt arbeiten in den verschiedenen Bereichen 220 Beschäftigte sowie 15 Auszubildende.

